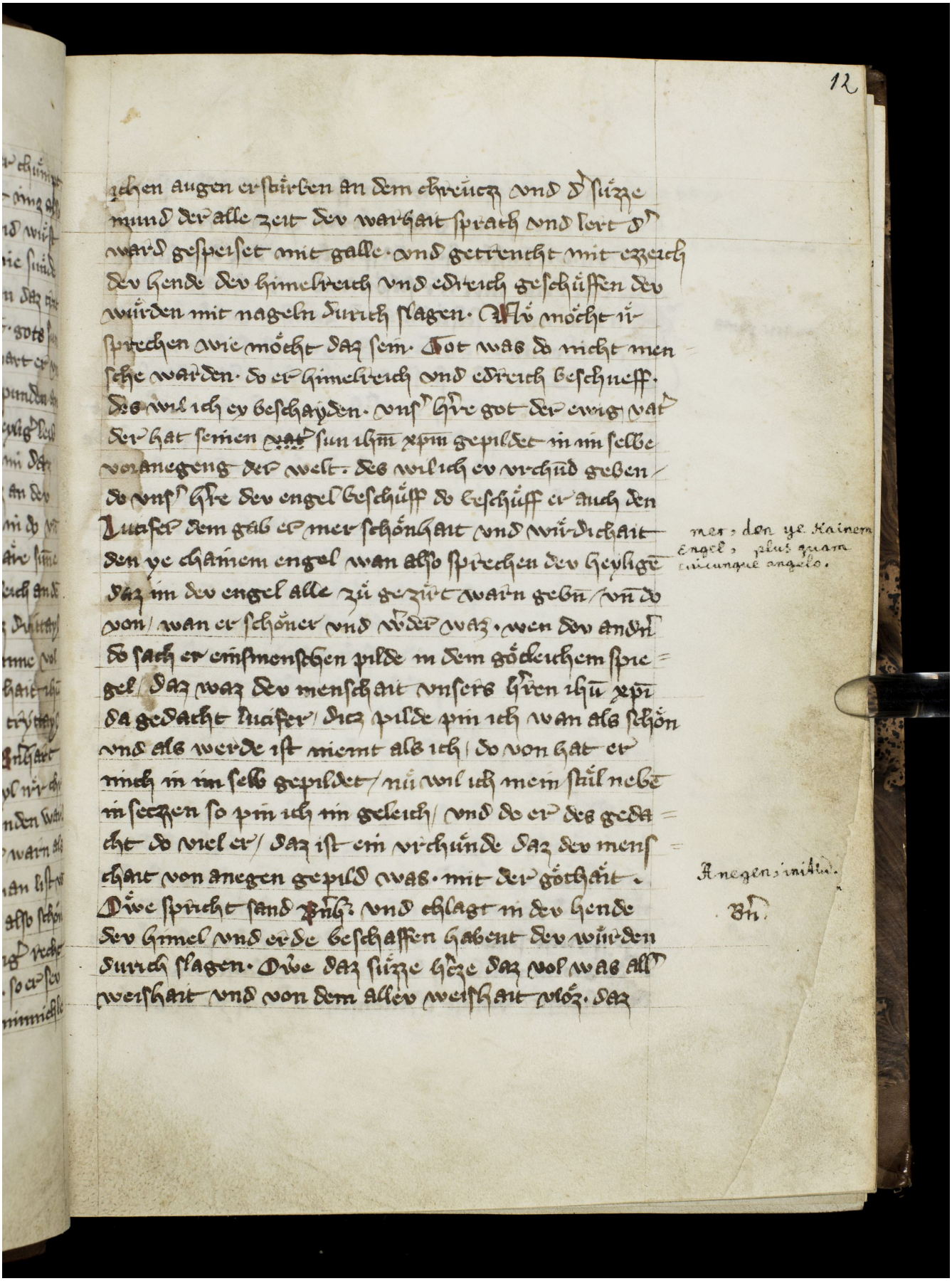
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



12

ichen augen erstirben an dem chreuecz vnd d' süzze
mund der alle zeit der warhait sprach vnd lert d'
ward gespeiset mit galle. vnd getrencht mit ezzech
der hende der himelreich vnd edirich geschüffen der
würden mit nageln durich slagen. Also möcht ir
sprechen wie möcht daz sein. Got was do nicht men
sche warden. do er himelreich vnd edirich beschneff.
des wil ich ey beschayden. vns' hre got der ewig vat
der hat seinen ~~vat~~ sun ihm xpm gepildet in im selbe
voranegeng der welt. des wil ich ey vrchund geben/
do vns' hre der engel beschüff do beschüff er auch den
Luafer dem gab er mer schönhait vnd würdichait
den ye chainem engel wan also sprechen der heyligē
daz im der engel alle zu gezirt warn gebn/ vn do
von/ wan er schöner vnd wder waz. wen der andrn
do sach er einn menschen pilde in dem götleichem spie
gel/ daz waz der menschait vnsers hren ihu xpi
da gedacht Luafer/ diez pilde pin ich wan als schön
vnd als werde ist meint als ich/ do von hat er
mich in im selb gepildet/ nu wil ich mein stul nebe
in setzen so pin ich im geleich/ vnd do er des geda
cht do viel er/ daz ist ein vrchunde daz der mens
chait von anegen gepild was. mit der götchait.
Dwe spricht sand Pnh. vnd chlagt in der hende
der himel vnd erde beschaffen habent der würden
durich slagen. Dwe daz süzze hze daz vol was all'
weishait vnd von dem allen weishait vloz. daz

mer: den ye Kainem Engel, plus quam cuicunque angelo.

Anegen: initio.

Bn.